



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

April bis Juni 2023



Was ist Kirche?



zugestellt durch post.at



„Kirche ist das, was es ohne sie nicht gäbe. Es gäbe keine Räume der großen Stille, der Meditation, des Innehaltens. Es gäbe keinen Raum, in dem Wörter wie Barmherzigkeit, Seligkeit, Nächstenliebe und Gnade ihren Platz haben. Es gäbe keinen

Raum, in dem eine Verbindung

da ist zu uralten Texten und Liedern – zu Liedern, die die Menschen schon vor Jahrhunderten gesungen, und zu Gebeten, die die Gläubigen schon vor Jahrtausenden gebetet haben. So aber ist Kirche ein Ort, der Zeit und Ewigkeit verbindet.

Es ist gut, dass es einen Ort gibt, an dem gesagt wird, wer gestorben ist aus der Gemeinde, und wie alt er war, auch wenn man den Verstorbenen nicht gekannt hat. Es ist gut, dass es einen Ort gibt, an dem das Kreuz sein zuhause hat. Ja, das Kreuz ist missbraucht worden, als Drohzeichen, als Mord- und Eroberungsinstrument. Trotz alledem: Es ist das gute Zeichen des Christentums. Ein Gott, der gelitten hat, der umgebracht wurde, der weiß, was leiden ist, bei dem ist das Leid der Menschen aufgehoben. Ohne Kirche gäbe es keinen öffentlichen Raum, in dem ein Mensch weinen kann, bei irgendeinem Lied, bei einer Fürbitte, die ihn anrührt. Kirche ist das, was es ohne sie nicht gäbe.

Sicherlich kann man Gemeinschaft auch anderswo erfahren, sicherlich gibt es Nächstenliebe auch in anderen Gruppen. Aber dort fehlt das alles durchdringende Prinzip, das die Kirchen das Göttliche nennen. Kirchen sind Räume, Kirchen sind Organisationen und Institutionen. Dort wird geholfen, geheilt, zugehört, dort wird gefeiert – dort wird auch intrigiert, übertrumpft, dort werden auch unheilige Interessen vertreten. Kirche ist fürwahr nicht der Himmel und die wenigsten ihrer Funktionäre sind Heilige. Sie kann aber, wenn es gutgeht, ein Ort sein, an dem der Himmel offen gehalten wird.“

So schrieb der katholische Journalist Heribert Prantl anlässlich des ökumenischen Kirchentags in München 2010 über sein – durchaus kritisches – Verhältnis zur Kirche. Sehr wichtig geworden ist mir dieser Spitzensatz: Kirche ist das, was es ohne sie nicht gäbe.

Schnell hat man der Kirche den Rücken gekehrt, und Gründe dafür gibt es viele: weil man schon lange keine Verbindung mehr hat, weil der Kirchenbeitrag erhöht wird und man mit den alten

Texten und dem Gottesdienst nichts anzufangen weiß oder ihn eh schon lange nicht mehr besucht hat. Weil einem das ein oder andere, was das Kirchenpersonal sagt oder tut, missfällt. Gründe gibt es viele, und sie haben ja auch oft ihr Recht. Kirche ist fürwahr nicht der Himmel und kämpft mit mancherlei irdischen Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten. Dessen sind auch wir Vertreterinnen und Vertreter, sei es haupt- oder nebenamtlich, uns wohl bewusst. Auch sind wir uns bewusst, dass der Kirchenbeitrag manche schwer trifft und ein Posten ist, den sich manche gerne sparen würden.

Aber ich denke auch an das Erbe unserer Vorfahren als Toleranzgemeinde: was haben sie alles auf sich genommen für ihren Glauben, sind dafür sogar in das Exil gegangen. Und die, die geblieben sind, die unsere Gemeinde gegründet haben: was haben sie alles aufgebaut, unsere schönen Kirchen, die großartige Orgel in Zlan, Pfarrhäuser erbaut in Zeiten, in denen es sicher auch eine große Belastung war.

Allein aus der Vergangenheit aber lässt sich nicht leben. Unsere Kirchen müssen mit Leben gefüllt sein, mit Menschen, die darin beten und singen, schalten und walten, feiern und trauern, lachen und weinen. Mit jungen und alten Menschen, frohen und traurigen, denn die Kirche, das sind wir alle. Eine Kirche wird mit Leben erfüllt mit Kindern, die durch die Kirche wuseln, Konfis, die ihr Krippenspiel aufführen und über sich hinauswachsen. Mit einer Taufgemeinde, die das neue Leben feiert und Gottes Segen für das kleine Kind in ihrer Mitte erbittet, mit einer Trauergemeinde, die getragen von der Dorfgemeinschaft betet und Abschied von einem lieben Menschen nimmt. Mit Brautpaaren, die sich nach dem Segen küssen und strahlen und den Eltern, Verwandten und Freunden, die dabei ein Tränchen vergießen.

Gerade in der Karwoche und im Osterfest erleben wir es: wie nahe liegen da tiefste Trauer und Freude beieinander! Wir denken an den Gott, der mit uns leidet und stirbt und an den Gott, der den Sieg über den Tod davongetragen hat. In einer Dichte und Fülle werden Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens ausgeleuchtet. Dies feiern wir miteinander, mit Alt und Jung und Zwischendrin, in ganz verschiedenen Gottesdiensten mit allen, die suchen und fragen, traurig sind oder froh oder einfach neugierig. Halten wir uns gemeinsam den Himmel offen!

Ein frohes und gesegnetes Osterfest und einen schönen Frühsommer wünscht euch und Ihnen,

Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli

Ein Wort zum Kirchenbeitrag

Liebe Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler, wir wollen uns zunächst bei Ihnen für Ihre bisherigen pünktlichen Beitragsleistungen recht herzlich bedanken. Bitte nehmen Sie sich noch ein paar Minuten Zeit und lesen Sie diese Zeilen bis zum Schluss.

Mit Ihrem Beitrag ist es möglich, unser Kirchenleben über das Jahr sowohl vor Ort wie österreichweit aufrecht zu erhalten und die von uns erwarteten Leistungen auch weiterhin anbieten zu können. Der Kirchenbeitrag ist die wichtigste Einnahmensäule in unserem Jahreskreislauf. Spenden, Kollekten und sonstige Einnahmen, die durch kirchliche Dienste hereinkommen, stellen weitere wichtige Standbeine unserer Finanzgebarung dar. Rund 30 Prozent des eingehobenen Kirchenbeitrages verbleiben uns für den Eigenbetrieb Kirche und für die Erhaltung unserer Baulichkeiten. Wir sind sehr dankbar, dass wir dafür immer wieder auch auf öffentliche Förderungen bauen dürfen.

Die Pandemiejahre, der Krieg in der Ukraine, die folgende Energiekrise und die damit verbundene höchste Inflation seit 70 Jahren setzen auch uns wirtschaftlich zu und haben Spuren hinterlassen. Wir wollen aber auch in dieser Zeit und zukünftig den Menschen den gewünschten Beistand anbieten können, sei es zu Beginn des Lebens mit der Feier der Taufe, bei der Konfirmation, bei Hochzeiten, aber auch in schweren Zeiten des Abschiednehmens. Und diesen Beistand wollen wir auch in Zukunft im nahen Umfeld leisten können. Wir wollen unsere Kirche mit einer besetzten Pfarrstelle im Dorf haben!

Um diesen unseren eigenen Vorstellungen gerecht zu werden, müssen wir aber gewisse Spielregeln gegenüber unserer Gesamtkirche einhalten und ihren Vorgaben angemessen entsprechen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Valorisierung des Kirchenbeitrages.

Wir haben uns die Entscheidung bei der heurigen Beitragsanpassung für wahr nicht leicht gemacht, im Wissen, dass wir uns momentan in mehr als schwierigen Zeiten befinden. Die jährlichen Anpassungen werden uns aber vom Finanzausschuss des Oberkirchenrates in Wien prozentual vorgegeben, allfällige Abweichungen davon sind entsprechend zu begründen und seit heuer auch von der Superintendentur gesondert genehmigen zulassen.

Wir haben uns in einem Gemeinschaftsgespräch mit den Gemeinden des mittleren Drautales

Spittal/Drau, Ferndorf, Zlan, Feffernitz, Fresach und Puch beraten und letztlich darauf verständigt, den Kirchenbeitrag abweichend von deutlich höheren Vorstellungen des Finanzausschusses in Wien angesichts aktueller Begleitumstände mit gebotenem Augenmaß, aber doch etwas stärker als in Vorjahren anzupassen.

Behalten Sie dabei bitte auch im Auge, dass wir uns bei der Einschätzung Ihres Einkommens in aller Regel im unteren Bereich bewegen. Machen Sie dazu einfach selbst die „Probe aufs Exempel“: Berechnen Sie sich Ihren Kirchenbeitrag zu Hause mit der am Vorschreibungsformular ausgewiesenen Formel und auf Grundlage Ihres Jahreslohnzettels. Sollten wir mit unserer Einschätzung über Ihrem Ergebnis liegen, kommen Sie gerne mit den entsprechenden Nachweisen einfach zu uns und wir korrigieren die Vorschreibung.

Es ist uns bewusst, dass ein Erlagschein, der ins Haus geflattert kommt, bei niemandem wirkliche Gefühle der Freude entfalten kann. Der Kirchenbeitrag ist aber für unsere Gemeinschaft buchstäblich lebenswichtig, ja überlebenswichtig. Deshalb appellieren wir gerade jetzt an die Solidarität unserer Mitglieder und hoffen, die momentanen Herausforderungen mit gemeinsamen Anstrengungen zu meistern.

In jeder Gemeinschaft ist es von existenzieller Bedeutung, gerade in schweren Zeiten noch enger zusammen zu rücken. Und denken wir daran, dass unsere Vorfahren gerade auf diesem Sektor nahezu Unmenschliches unter wahrscheinlich noch schwierigeren Umständen geleistet haben. Dieser Zusammenhalt zeichnet uns Christen aus. Liefern wir auch weiterhin die Beweise dafür!

Ja, „Kirche ist das, was es ohne sie nicht gäbe“, so schreibt unsere Frau Pfarrerin in ihrem Besinnungstext zu diesem Gemeindebrief und spricht darin in treffender Weise wohl alles an, was eben Kirche ist! Bitte lesen Sie diesen Text auch im Zusammenhang mit unserem Kirchenbeitrag aufmerksam durch.

Hoffen wir gemeinsam auf baldigen Frieden und wieder bessere Zeiten!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis sagen die Prebyterien aus Zlan und Ferndorf!

Der Kirchenbeitrag ist bis zu € 400,00 pro Person und Jahr steuerlich absetzbar!

Krippenspiel 2022 in Zlan ...

Grippe und grippale Infekte setzten der Probenarbeit im Vorfeld zu diesem Krippenspiel hart zu. Kaum eine Probe konnte in Vollbesetzung stattfinden.



Wer aber unsere Angelika Tidl kennt, der weiß, dass sie auch im 13. Jahr ihrer Regieführung unter schwierigen Voraussetzungen mit den Konfis ganze Arbeit geleistet und ein Krippenspiel auf die Beine gestellt hat, das sich sehen lassen konnte. Und die

Gottesdienstbesucher bekamen am Heiligen Abend wieder eine neue Variante der bekannten Weihnachtsgeschichte zu sehen.

Es gab aber auch eine Premiere: Für eine ausgefallene Konfirmandin schlüpfte Pfarrerin Andrea kurzerhand in die Rolle des Königs Balthasar.



Aber der Reihe nach: Josef zieht mit seiner hochschwangeren Maria von Nazareth nach Bethlehem. Mittlerweile sind die Taschen und das Geldbörserl leer, die beiden vom langen Fußmarsch todmüde. Die Herbergssuche gestaltet sich nicht nur wegen der bereits hereingebrochenen Nacht schwierig.



Von Wirtsleuten zunächst abgewiesen, öffnet sich doch noch ein erbarmendes Herz in der Person der Wirtstochter und das Paar findet in einem Stall Unterkunft, damit Schutz und Wärme.

Den Hirten auf der Weide fällt ein besonders hell leuchtender Stern am Himmel auf. Es erscheinen ihnen Engel und berichten von der Geburt Jesu. Auch die drei Weisen Caspar, Melchior und Balthasar waren dem Stern gefolgt und vermuten das Kind in Herodes Schloss. Der König aber ist entsetzt darüber, dass in seinem



Schloss ohne sein Wissen ein Kind, der Heiland der Welt, geboren sein soll. Der Stern führt Engel, Hirten und Könige schließlich aber in einen Stall in Bethlehem, wo sie das nackte Jesuskind in der Krippe liegend vorfinden. Schnell besorgen die Hirten warmes Gewand, Milch und eine kleine Badewanne für das Kind. Die drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe als Geschenke mit.



Die Rollen wurden gespielt von:

Maria und Josef: Florentina Bleier und Kilian Puschitz
Wirtsleute: Laura Rauter und Alexander Uggowitzer
Wirtstocher: Magdalena Hatheier
König Herodes: Clemens Kapfenstein
Schriftgelehrter: Jana Pauschek
Hirten: Marcel Kerschbaumer, Jonathan Gerstner und in einer Doppelrolle Alexander Uggowitzer
Engel: Elena Haberl, Sarah Winkler
Könige: Andre-Luca Podaril, Tobias Tidl und Pfarrerin Andrea Mattioli
Sprecherin: Julia Haller

Mit anhaltendem Applaus der rund 250 Gottesdienstbesucher wurde den Konfis für ihre tollen Darbietungen gedankt. Angelika durfte für ihre aufopfernde Vorbereitungsarbeit mit den Konfis ein kleines Anerkennungs Geschenk entgegennehmen – danke für dein ständiges Engagement!

Markus Torta

„Die Hirten kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.“

Lukas 2,16-17



... und in Ferndorf

Auch im Gottesdienst am Heiligen Abend in Ferndorf haben die Konfirmanden das Krippenspiel aufgeführt. So hat sich das Lernen des Textes

wahrlich ausgezahlt und wurde mit verdientem Applaus belohnt



Konfis im Seniorenheim

Vor der Aufführung in den Gottesdiensten in Zlan und Ferndorf haben die Konfis schon ihre „Generalprobe“ vor erwartungsvollem Publikum im Marienheim in Spittal aufgeführt. Es war eine ganz eigene Erfahrung, sich in diesem ungewohnten Umfeld zu bewegen und in einem ganz anderen Raum zu spielen.



Auch unsere Claudia musste kurzfristig in die Rolle eines Königs schlüpfen, weil wieder einmal jemand aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen war.

Mag.^a Andrea Mattioli

Doch spätestens beim gemeinsamen Essen nach der Aufführung mit interessierten Bewohnern und Bewohnerinnen war das Eis gebrochen und so manches Gespräch entwickelte sich bis hin zu der Idee, doch einmal einen Erzähl- und Spielnachmittag zu gestalten!



Danke für die Christbaumspende!

Alle Jahre wieder dürfen wir uns in Ferndorf über einen schönen Christbaum aus den heimischen Wäldern freuen.

Heuer hat uns **Peter Tscharnuter vlg. Grillenberger** aus St. Jakob den Baum gestiftet und aufgestellt.

Wir sagen herzlich
DANKESCHÖN und VERGELT'S GOTT!



PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke und Aktuelles

Konfirmandinnen und Konfirmanden in Blau-Weiß



Es ist schon eine recht alte Tradition, dass die Ferndorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden Freikarten für ein Heimspiel des Eishockeyvereins EC

VSV Villach bekommen. Begonnen hat es mit einem Eishockeyspieler, dessen Kind in Ferndorf getauft wurde. So manche neue Fans wurden dadurch gewonnen, unter anderen auch die Pfarrersfamilie, die nun Mitglieder des Fanclubs Blau-Weiß-Villach sind und dank eines Abonnements jedes Spiel – wenn möglich – nach Kräften unterstützen. Doch auch seelsorglich war der weiß-blaue Schal schon im Einsatz:



beim plötzlichen Tod eines jungen Mitglieds des Fanclubs trauerte die Fangemeinde gemeinsam mit Pfarrerin Mattioli und verabschiedete ihn mit dem Lied des VSV: Hey, wir wolln die Adler sehn!

Am Sonntag beim Heimspiel war es wieder so weit: der Talar wurde getauscht mit Trikot und dem blau-weißen Fanschal und gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der VSV angefeuert. Und er dankte die Unterstützung mit einem Sieg gegen Ljubljana. So kamen die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch noch in den Genuss des Abschlussrituals nach einem Heimsieg und Standing Ovations.

Mag.^a Andrea Mattioli



Monatsspruch April 2023:

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.
Röm 14,9 (E)

Aus dem Frauenkreis

Das neue Jahr hat gut begonnen. Es konnten zwar nur 6 Frauen kommen, doch es wurde wieder ein nettes Treffen. Man hatte beschlossen, ein Treffen für den 23. Jänner zu vereinbaren.



Bei Schneefall konnte der Termin um eine Woche verschoben werden. So war es dann auch.

Der Vortrag über die Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16, 13) fand somit am 30. Jänner statt. Eine dazu passende essbare Dekoration fand großen Anklang.

Dann folgte am 16. Februar das traditionelle Essen des Frauenkreises. Man traf sich um halb zwölf beim FEZ in Feistritz. Es waren insgesamt elf Frauen gekommen. Zu den Frauen des Frauenkreises sind als Gäste die Enkelin von Irmhild Glabitschnig, Hermine Kofler aus Feistritz, und unsere Mesnerin Erika Burgstaller gestoßen. Das Essen war hervorragend, man plauderte angeregt.

Der nächste Termin für ein Treffen wurde für Montag, den 20. März, vorgeschlagen. Bei Schlechtwetter kann dann – so wie im Jänner – um eine Woche verschoben werden.

Es gibt dann unter anderem einen Vortrag über Jesus.

Für den 12. April ist ein Kreativ-Workshop im ehemaligen Betsaal geplant. Mit Hilfe des Künstlers Heimo Luxbacher wird dieser Raum über sein Projekt „Lebenskunst Altern“ verschönt werden. Einen Bericht und Bilder wird es dann in der nächsten Ausgabe geben. Den Künstler haben wir beim vergangenen Ausflug in Wolfsberg im Atelier im Turm der Stadtpfarrkirche Wolfsberg kennengelernt.



Den Ausflug in diesem Jahr haben wir in Bad Gastein geplant, wohin wir mit dem Zug reisen wollen. Da der Tauerntunnel unerwartet vom 12. April bis zum 17. Mai gesperrt werden muss, werden wir unseren Ausflug dann Ende Mai machen. Wir hoffen, auch davon berichten zu können! Es stehen notfalls auch zwei andere Ideen für einen Ausflug im Raum, falls die Fahrt nach Bad Gastein gar nicht möglich ist.

Auf alle Gottesverheißungen ist in Christus das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre.

2. Korinther 1, 20

Monika Steiner

Familiengottesdienst am Faschingssonntag in Ferndorf

Wer will ich sein beim Fasching? Wie will ich sein? Endlich einmal stark wie ein Bär oder schlau wie ein Fuchs oder weise wie eine Eule? Reich wie Mister America, flink wie Spiderman oder voll Kraft wie Superman? Viele Masken setzen wir auf, um mal so oder so zu erscheinen. Oder um uns dahinter zu verstecken. Oder uns anders zu geben, als wir sind.

Bei Gott müssen wir das nicht, schreibt der Apostel Paulus im Galaterbrief, Kapitel 3:

Ihr seid alle Kinder Gottes, weil ihr durch den Glauben mit Christus Jesus verbunden seid. Denn ihr alle habt in der Taufe Christus angezogen. Und durch sie gehört ihr nun zu ihm. Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.



Alle sind wir gleich viel wert: Ob Mann oder Frau, Erwachsener oder Kind, Mädchen oder Bub, alt oder jung, krank oder gesund, irgendwie beeinträchtigt oder nicht.

Egal wen wir lieben, wie wir aussehen, wie wir sind: wir sind alle gleich viel

wert und geachtet. Das haben wir miteinander gefeiert mit Singen, Trommeln und Gitarrenmusik, mit verkleideten Besucherinnen und Besuchern, jung und etwas älter, und am Ende durfte man sich eine Maske aussuchen, grade so zum Spaß.

Denn auch wenn wir uns vor Gott nicht hinter einer Maske verstecken möchten, macht es doch auch Spaß, das Spiel an Fasching mitzuspielen und mal wer ganz anderer zu sein!

Mag.^a Andrea Mattioli



mutig, fromm+ provokant: Gospelworkshop in Ferndorf von 28.-30. April 2023

Sojourner Truth – eine schwarze Sklavin begehrt auf: „Ain't I a woman?“

Die Evangelische Akademie Kärnten lädt gemeinsam mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Ferndorf und dem Evangelischen und Katholischen Bildungswerk interessierte Sänger-Innen zu einem Gospel-Workshop mit Spirituals, Gospels und afrikanischen Liedern mit der afroamerikanischen Musikerin Flois Knolle-Hicks und Konrad Knolle ein.

An einem gemeinschaftlichen Wochenende soll in den Proben ein Musikgottesdienst vorbereitet und gefeiert werden, in dem diesmal des Wirkens von Sojourner Truth (1797-1883) gedacht wird, einer schwarzen Sklavin, die sich als Predigerin gegen die Sklaverei und für die Rechte der Frauen zugleich eingesetzt hat.

Dabei werden auch einige hierzulande noch ganz unbekannte Spirituals + Lieder



einstudiert, die über Jahrhunderte mündlich überliefert wurden und deren Faszination darin besteht, dass ihre rhythmische und melodische Intensität mit der Kraft ihrer Bekenntnis-Texte im Einklang ist.

Eingeladen sind ...

Sängerinnen und Sänger, die Freude am Chorsingen haben und die gesamte Probenzeit und Aufführung im Gottesdienst mitmachen.

Beginn ist am Freitag, den 28.4.2023 um 17.30 Uhr, es geht weiter am Samstag um 9.00 Uhr, die Aufführung ist am Sonntag im Gottesdienst um 10.15 Uhr.

Das gesamte Programm findet statt in der Evangelischen Kirche Ferndorf, Rudersdorf 12.



Die Kosten betragen pro Teilnehmenden 37 Euro, für Jugendliche 19 Euro inklusive Chormappe.

Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens 12. April 2023: Evangelische Akademie Kärnten:

E-Mail: info@evangelische-akademie.at

Zum Gottesdienst am 30.4.2023 mit den Sängerinnen und Sängern ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

Mag.^a Andrea Mattioli

Geburtstage in diesem Quartal

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Hertha Mitterer, Neuolsach	89	Irmgard Dremel, Sonnwiesen	76
Mag. Hermann Walder, Beinten	72	Brigitte Grillenberger, Olsach	80
Hermine Hattenberger, Ferndorf	83	Brigitte Schützer, Rothenthurn	76
Erika Burgstaller, Spittal/Drau	78	Hildegard Hipp, Sonnwiesen	77
Johanna Auer, Sonnwiesen	88	Sieglinde Kofler, Insberg	71
Gerlinde Auer, Beinten	74	Robert Kofler, Insberg	79
Auguste Roth, Ferndorf	70	Edith Bacher, Politzen	81
Hermann Laubreiter, Beinten	82	Anna Salentinig, Insberg	84
Gottfrieda Kofler, Insberg	87	Margarete Peternell, Sonnwiesen	85
Anna Müller, Ferndorf	92	Melitta Stramer, Sonnwiesen	88
Elfriede Tscharnuter, Rothenthurn	83	Annelies Winkler, St. Jakob	75
Peter Lassnig, Sonnwiesen	70	Willibald Burgstaller, Neuolsach	83
Ehrenfriede Altziebler, Ferndorf	88	Peter Hohenwarter, Sonnwiesen	70
Elisabeth Kump, Lang	89	Rudolf Trinker, Rudersdorf	77
Gerlinde Kreiner, St. Paul	85	Karoline Steiner, Sonnwiesen	81
Werner Mitterer, Nußdorf	77		

Aus dem Gemeindeleben



Wir trauern um:

Karl Heinz Wallner in Sonnwiesen,
verstorben am 31.12.2022 an seinem 64. Geburtstag

Kurt Ortner vormals Insberg,
verstorben am 15.02.2023 im 81. Lebensjahr

Hansjörg Peternell in Sonnwiesen,
verstorben am 19.02.2023 im 89. Lebensjahr

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
Pfarrerin: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Ing. Thomas Winkler
H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:

Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
Mesnerin: Erika Burgstaller
H: 0676 7171607

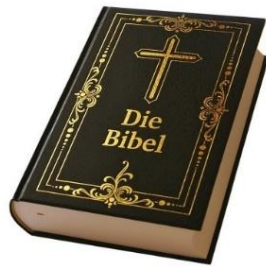
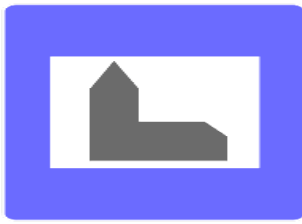
Homepage:

www.evang-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch Mai 2023:

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.
Spr 3,27 (L)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelium-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Um allfälligen Zustellproblemen vorzubeugen, machen wir auch eine Vorschau an den Beginn des nächsten Quartales.

<u>April 2023</u>			
Samstag	01.04.2023	15.00 Uhr	Familienkirche in Zlan
Sonntag	02.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag
Donnerstag	06.04.2023	18.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag
Freitag	07.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	09.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag
Sonntag	16.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Kleinostersonntag
Sonntag	23.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
<u>Mai 2023</u>			
Sonntag	07.05.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	14.05.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	18.05.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst bei den drei Kreuzen am Insberg
Sonntag	21.05.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	28.05.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag
<u>Juni 2023</u>			
Sonntag	04.06.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	08.06.2023	09.00 Uhr	Gustav-Adolf-Fest in Fresach
Sonntag	11.06.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18.06.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24.06.2023	15.00 Uhr	Familienkirche in Zlan
Sonntag	25.06.2023	10.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Ökumenischen Kirchenfest in Rudersdorf
<u>Vorschau Juli 2023</u>			
Sonntag	02.07.2023	11.00 Uhr	Ökumenische Feier Gosariawiese am Weißensee; in Ferndorf kein Gottesdienst
Sonntag	09.07.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst

PFARRGEMEINDE ZLAN

Rückblicke und Aktuelles

Besondere Advent-Musik

Der Posaunenchor aus Württemberg hat uns bereits einmal eine Kostprobe seiner musikalischen Qualitäten geliefert. Im August 2020 wurde ein Gottesdienst feierlich mitgestaltet. Auch der erste Adventssonntag des vorigen Jahres wäre für eine festliche Matinee vorgesehen gewesen, Corona erteilte dazu aber leider eine Absage.

Die bereits bekannte Bläsergruppe unter der Leitung von Albrecht Schuler begeisterte nun aber am 1. Advent, am 27. November 2022, mit ihren feinen, aber auch kräftigen Klängen unsere Gottesdienstbesucher.

Standing Ovations wie am Schluss des Gottesdienstes hätte das zehnköpfige Ensemble wohl nach jedem Stück verdient, wäre es eben nicht ein Gottesdienst gewesen.

Danke den Mitwirkenden aus Andreas Heimat für diesen besonderen Auftritt um Gottes Lohn.



Danke auch den Spendern von Reindling, Kuchen und Kaffee als kleine Entschädigung für unsere musikalischen Künstler im Anschluss im „Konfi-Stüble“.

Markus Torta



Herzlichen
Dank

sagen wir der **Familie Maier vlg. Weißenbacher** für die Christbaumspende 2022. Danke auch für die Anlieferung und Mithilfe beim Aufstellen durch Walter und Daniel Maier sowie unserem Konfirmanden Alexander Uggowitzer.



Familienkirche

Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht!“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein!



Am 10. Dezember feierten wir in unserer Kirche zum zweiten Mal mit unseren Kleinsten. Und wieder waren wir sehr überrascht, wie viele Kinder trotz der etwas widrigen Wetterverhältnisse mit ihren Mamis, Papis, Großeltern gekommen sind und mit Feuereifer mitgemacht haben. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest passend lautete das Thema dieses Mal „Das Weihnachtslicht“. Im Anschluss gab es wieder eine süße Aufwartung. Danke allen Mitgestalterinnen und Kuchenspenderinnen.

Markus Torta



Glühwein für die Orgel

Das Orgelprojekt tritt im Frühjahr in seine Umsetzungsphase. Rund 85 % der Kosten sind bereits abgesichert. Der Rest soll mit Spenden aufgebracht werden.



Nach den Suppenverkostungen zu Erntedank in den letzten beiden Jahren hat unsere liebe Pfarrersfamilie nun einen „Glühwein-Abend“ am 23. Dezember zugunsten unseres Großprojektes gestartet. Er wurde gut angenommen, es ist wieder ein schöner Beitrag durch Spenden hereingekommen!



Herzlichen Dank für diese tolle Aktion – wahrscheinlich einmalig in Kärnten, mutmaßte man in Besucherkreisen!

Markus Torta



Silvestersekt – Prosit Neujahr!



Faschings-Topfenbällchen

Weitere Aktionen mit unserem „Hauben-Bäcker“ Stefan zugunsten unserer Orgelfinanzierung – DANKE!
Ein gemeinsames Essen für diesen Zweck ist für den Frühsommer geplant – Termin wird noch bekanntgegeben.



„Hear my Prayer“ – ein Chorkonzert der Sonderklasse in Zlan

Höre mein Gebet – unter diesem Titel konnte man sich am Abend des 9. September in unserer Kirche einem Chorkonzert mit Orgeleinlagen höchster musikalischer Qualität hingeben. Der etwa fünfzigköpfige Jugendchor Cantus Juvenum aus Karlsruhe unter der Leitung von Peter Gortner und Tristan Meister gestaltete anlässlich eines Kärnten-Aufenthaltes eines von insgesamt nur zwei Konzerten in unserem Bundesland in unserer Kirche in Zlan. Nur noch die Johanneskirche in Klagenfurt durfte diesen musikalischen Leckerbissen genießen. Klassische gepaart mit moderner Kirchenmusik, spannend dargeboten durch einen sehr besonderen und stimmkräftigen Klangkörper mit Kindern ab dem Volksschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen begeisterte, ja bezauberte die Zuhörer geradezu. Es wurden u.a. Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, aber auch junger unbekannter Komponisten aufgeführt. Die Solisteneinlagen wären wahrscheinlich in jedem Opernhaus ein gefragter Genuss. An der Orgel konnte man Klaus Kuchling, einen in ganz Europa anerkannten Kärntner Musikfachmann, bewundern.



Er holte aus unserer Orgel das noch Mögliche heraus.

Zu danken ist neben den hervorragenden jungen Sängerinnen und Sängern vor allem unserem Diözesankantor Mag. Martin Lehmann, der diese Veranstaltung auch im Hinblick auf unsere bevorstehende Orgelreparatur nach Zlan brachte.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler spendeten den Reinerlös für unsere Orgelrestaurierung – ganz herzlichen Dank für diese großzügige Geste!

Die Pfarrgemeinde versorgte sie mit einer zünfti-



gen Kärntner Jause, mit Kaffee und Kuchen. Für die Organisation einmal mehr ein großes Dankeschön an unsere stellvertretende Kuratorin Reinhild Gasser BEd sowie an alle direkten Unterstützer, ob in Form von Kuchenbäckerinnen, Brötchenspendern oder als Besucher an diesem eindrucksvollen Abend.

Markus Torta



Orgel: Restaurierungsarbeiten nehmen Fahrt auf



Unsere Ladstätter-Orgel, ein Herzstück in der Zlauer Kirche, soll nach erfolgter Restaurierung zu Ostern 2024 mit ihren Klängen die Herzen der Gottesdienstbesucher wieder erfreuen, so alles nach unseren derzeitigen Plänen umgesetzt werden kann. Und es sieht auch recht gut aus. Der Auftrag wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt an die renommierte Firma Klais in Bonn erteilt. Die Kosten sind schon ziemlich konkret und werden mit allen Nebenkosten bei rund € 560.000,00 liegen, unsere weitaus größte bisherige Investition überhaupt. Mit der Restaurierung soll dieser Tage begonnen werden.

Man könnte sich nun auch fragen, ist das alles notwendig und erforderlich? Könnte man die Kirchenmusik nicht auch mit heutiger HighTech eins zu eins und zudem viel günstiger ersetzen?

Dazu gibt es nur eine klare Antwort: Wollen wir unser einzigartiges Kulturjuwel auch unserer Nachwelt in dieser Form erhalten, so sollten wir diesen Weg gemeinsam gehen. Die Zlauer Orgel ist nicht irgendein Instrument, sie ist die größte in Kärnten, in ländlichen Bereichen sogar in ganz Österreich. Und sie ist ein ganz besonderes Musikwerkzeug, wie uns erst Kenner bekundeten.

Wir zitieren an dieser Stelle Landeskantor Mag. Matthias Krampe, den Orgelfachmann in unseren Breiten:

„Die Orgel ist zweifellos von herausragender Bedeutung für die Orgellandschaft Österreichs, auch über Kärnten hinaus, und für die Geschichte des Protestantismus in Österreich. Daher ist eine Restaurierung von Landes-, von nationalem und gesamtkirchlichem Interesse.“

Aus diesen Gründen, und nur aus diesen war es möglich, zu den zugegebenermaßen hohen Restaurierungskosten auch entsprechende Förderungen von politischer Gemeinde, Land Kärnten und Bund (Bundesdenkmalamt) zu bekommen. Dafür sagen wir auch an dieser Stelle allen Förderern ein großes Dankeschön!

Die Kirchengemeinde selbst legt auch einen leistbaren Betrag (€ 70.000,00) dazu, sodass wir damit auf eine Finanzierung von etwa 85 % kommen. Die restlichen 15 % (gut € 80.000,00) erhoffen wir uns von Spenden aus der Wirtschaft und einer Gemeindefammlung. Wir sind guter Hoffnung, dass wir auch das in sicherlich nicht leichten Zeiten gemeinsam schaffen können.

Die Arbeiten werden voraussichtlich nach Ostern starten. Vielleicht überzeugen Sie sich beim einen oder anderen Gottesdienst-Besuch vom erfolgreichen Arbeitsfortschritt.

Markus Torta



Ökumenischer Frauenkreis Zlan

Liebe Frauen!

Unsere Termine und Themen für den Ökumenischen Frauenkreis:

Dienstag, 11. April 2023 um 19.00 Uhr, Zlan

Thema: Als wir noch Kinder und keine Kids waren.

Wir beschäftigen uns mit der „Babylonischen Sprachverwirrung“.

Dienstag, 9. Mai 2023 um 19.00 Uhr, Stockenboi

Auch in diesem Jahr folgen wir gerne der Einladung der katholischen Frauen auf den Bichl und freuen uns auf ein paar gemeinsame Stunden.

Waltraud Laber und Christa Steurer



Herzliche Einladung zum Naturparkfest Natur und Religion im einKLANG

Wir feiern ökumenisch bei der Gosariawiese am Weißensee-Ostufer
mit Bischof Dr. Josef Marketz und Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli

Sonntag, 2. Juli 2023, 11.00 Uhr

ca. 25 Gehminuten vom Parkplatz



Geburtstage in diesem Quartal

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Anita Schatzmayr, Feistritz/Drau	79	Inge Schilcher, Zlan	73
Margarethe Grillenberger, Stockenboi	88	Elfriede Haller, Unteralm	90
Herta Köfeler, Ried	71	Johann Oberegger, Kamering	80
Herta Steiner, Kamering	74	Gerda Parzauner, Zlan	70
Gerhild Wonisch, Gassen	73	Hans Nageler, Zlan	76
Hans Kerschbaumer, Wiederschwing	75	Hans Winkler, Mauthbrücken	84
Gerhild Außerwinkler, Stockenboi	76	Gertrud Tschernutter, Hohegg	74
Ulrike Kavallar, Zlan	76	Christian Granitzer, Nikelsdorf	91
Annelies Presser, Unteralm	78	Sieghilt Gfrerer, Wiederschwing	84
Ingo Matzner, Zlan	80	Alberta Steiner, Gassen	88
Sophie Strauss, Hammergraben	84	Gisela Mörtl, Hollernach	86
Isolde Müller, Mösel	71	Hans Torta, Unteralm	96
Helga Granitzer, Tragail	84	Herbert Granitzer, Mitterberg	71
Josef Grillenberger, Gassen	90	Johann Lessacher, Zlan	75
Edeltraud Gasser, Zlan	85	Annemarie Kuttin, Zlan	74
Gerfried Sattlegger, Gassen	72	Gertraud Schatzmayr, Zlan	75
Hans Oberrauter, Tragail	85	Melitta Frank, Kamering	83

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfang:

Emma Straßer-Anderwald

getauft am 15.01.2023 im Gottesdienst in Zlan,
Eltern: Hannah Straßer-Anderwald
und Ing. Marco Straßer, Zlan



Wir trauern um:

Ing. Gernold Peball in Villach,
verstorben am 22.11.2022 im 73. Lebensjahr

Gerhard Lesacher in Ziebl,
verstorben am 02.12.2022 im 82. Lebensjahr

Walter Zaufenberger vlg. Wassermann in Stockenboi,
verstorben am 03.12.2022 im 89. Lebensjahr

Günther Granitzer vlg. Brunner in Drußnitz,
verstorben am 16.12.2022 im 52. Lebensjahr

Reinhild Steiner-Walcher geborene Steiner vlg. Mahr in Boden,
verstorben am 14.02.2023 im 81. Lebensjahr



Monatsspruch Juni 2023:

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.
Gen 27,28 (L)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.



Auf geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in rotem Druck gesondert hin. Um allfälligen Zustellproblemen vorzubeugen, machen wir auch eine Vorschau an den Beginn des nächsten Quartales.

April 2023			
Samstag	01.04.2023	15.00 Uhr	Familienkirche
Sonntag	02.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag
Freitag	07.04.2023	15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	09.04.2023	06.00 Uhr	Frühgottesdienst am Ostersonntag mit SG Stockenboi
Montag	10.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag
Sonntag	16.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst am Kleinostersonntag mit Jubelkonfirmation, es singt die SR Zlan
Sonntag	23.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Samstag	29.04.2023	19.30 Uhr	Frühlingssingen SG Stockenboi mit dem 8-Gesang
Sonntag	30.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Mai 2023			
Sonntag	07.05.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	14.05.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	18.05.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst bei den drei Kreuzen am Insberg
Sonntag	21.05.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
Sonntag	28.05.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfingstsonntag mit Kindergottesdienst
Sonntag	28.05.2023	19.30 Uhr	Pfingstliedertafel der Sängerrunde Zlan
Juni 2023			
Sonntag	04.06.2023	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Kapellerkapelle in Unteralm
Donnerstag	08.06.2023	09.00 Uhr	Gustav-Adolf-Fest in Fresach
Sonntag	11.06.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18.06.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24.06.2023	15.00 Uhr	Familienkirche
Sonntag	25.06.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Vorschau Juli 2023			
Sonntag	02.07.2023	11.00 Uhr	Ökumenische Feier Gosariawiese am Weißensee
Sonntag	09.07.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14
E-Mail: pg.zlan@evang.at
Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at
Pfarrerin: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Jakob Kircher
H: 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
E-Mail: kb.zlan@evang.at
Mesnerin: Sandra Sager H: 0650 235 59 03
Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta
Bildmaterial:
Pfinⁿ Mag.^a Andrea Mattioli, Ing. Thomas Winkler,
Pf. Martin Müller, Monika Steiner, Marisa Flaschberger,
Jakob Steiner, Mag. Gernot Amlacher,
Günter Presser, Elmar Schilcher, Familie Straßer-Anderwald, Markus Torta